

benen Begründers, besteht und blüht. Unter den werthvollen Publicationen, besonders auch illustrirten, die aus ihr hervorgegangen, sind vor allem zu nennen: „Schnorr's Bilderbibel“, „Das illustrierte Nibelungenlied“ (im Verein mit Otto Wigand), das „Malerische und romantische Deutschland“ etc. Mit den namhaftesten Künstlern: Schnorr, L. Richter, Wendemann, Häbner, Würtner, v. Der etc. trat sie in engste Beziehungen. Georg Wigand selbst war nicht bloß ein äußerst rühriger und intelligenter Verleger, sondern auch vielfach gemeinnützig thätig im bürgerlichen und öffentlichen Leben.

— Aus Geheimniss vom 2. Nov. berichtet das Chemnitzer Tageblatt: „Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß der vom Johanniskirchenvorstande zum zweiten Diaconus an Sanct-Johannis hier erwählte Pastor Trebitz aus Tieftruh vom Landesconsistorium nicht bestätigt, sondern zurückgewiesen worden ist, weil derselbe in seinem Examen, welches er vor dem Landesconsistorium in Dresden zu bestehen hatte, nicht die erste, sondern die dritte Censur erhalten habe, während nach einer alten Bestimmung Nichtsachsen nur dann zum geistlichen Amt zugelassen werden sollen, wenn sie die erste Censur erhalten.“

Handel und Industrie.

* Gotha, 1. Nov. Ziehung der bulgarischer Prämienanleihe. Gezogene Serien: 148, 248, 340, 502, 857, 943, 1015, 1191, 1221, 1257, 1276, 1506, 1751, 1772, 1791, 1990, 2077, 2108, 2162, 2333, 2548, 2708, 2860, 3239, 3347, 3366, 3458, 3682, 3958, 4092, 4187, 4208, 4306, 4309, 4426, 4567, 4615, 4766, 4889, 4933, 4956, 4958, 5088, 5167, 5356, 5516, 5684, 5750, 6094, 6247, 6324, 6485, 6625, 7067, 7225, 7244, 7271, 7377, 7886, 7391, 6 Haupttreffer 100000 Frs. Nr. 27 Serie 2860, 25000 Frs. Nr. 98 Serie 3682, 5000 Frs. Nr. 97 Serie 7271, je 2000 Frs. Nr. 14 Serie 1276, Nr. 93 Serie 2077, Nr. 10 Serie 4208, je 1000 Frs. Nr. 109 Serie 2162, Nr. 15 Serie 3682, Nr. 49 Serie 4306, Nr. 88 Serie 6485, Nr. 12 Serie 7225.

* Bremen, 1. Nov. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 7,65, per December 7,80, per Januar 7,90, per Februar-März 7,99.

* Antwerpen, 1. Nov. Des katholischen Festtages wegen heute kein Getreide- und Petroleummarkt.

* Stasow, 1. Nov. Die Borräthe von Kohlen in den Stores belaufen sich auf 357600 Tons, gegen 199500 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hobsen 94 gegen 88 im vorigen Jahre.

* Liverpool, 1. Nov. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Fest. Upland Mobile 1/8 D. niedriger. Widdl. amerikanische November-December- und Januar-Februar-Lieferung 6 1/2 D. Amerikanische schloß gestern 1/2 D. niedriger.

* Kottorie. * Krippig, 3. Nov. In der heutigen ersten Ziehung 5. Klasse 96. königlich sächsischer Landeslotterie fielen folgende Gewinne auf die beigefügten Nummern: 5000 M. auf die Nrn. 7390, 18158, 64135, 86990, 97124; 3000 M. auf die Nrn. 355, 2352, 5377, 5859, 7375, 11828, 12875, 23123, 23491, 24237, 25617, 25904, 30423, 40285, 43297, 45958, 53127, 58415, 65428, 67837, 71706, 72299, 77900, 82325, 84127, 86479, 90551, 94513, 95112, 97030. 1000 M. auf die Nrn. 1124, 2822, 10084, 10487, 16276, 17180, 17671, 20021, 20470, 22420, 25114, 25146, 26574, 28759, 30512, 31170, 32736, 32981, 36217, 38304, 38902, 40882, 43730, 43902, 52007, 56824, 69851, 70450, 73048, 74754, 75655, 77428, 79662, 81693, 81864, 83831, 84465, 85505, 85526, 86741, 90701, 94675, 95528, 98916. 500 M. auf die Nrn. 42, 1077, 1652, 2272, 4039, 5110, 9117, 12160, 13286, 13477, 15118, 17117, 24196, 25165, 27420, 28019, 30154, 35747, 36009, 36363, 37136, 39566, 40045, 46997, 49115, 51064, 51496, 53984, 54070, 54179, 55593, 57182, 57891, 60198, 62997, 64829, 68121, 69226, 69706, 75304, 87795, 89962, 91233, 94352, 94823, 95454, 98228.

Börsenberichte.

* Berlin, 3. Nov., 12 Uhr 10 Min. Eröffnungscurs. Oest. Creditact. 467,50, Oest.-Frans. Staatsb. 459,—, Oest. Südbahn (Lomb.) 144,50, Berg.-Märk. 92,—, Kön.-W.-Bener 142,50, Oest. Karl-Ludwigb. 104,75, Rhein. 146,75, Rumän. 43,75, Disconto-Comm. 172,40, Königs- und Laurahütte 91,50, Oest. Lofe v. 1860 125,50, do! Goldrente 70,—, do. Silberrente 61,50, do. Papierrente 59,10, Russ. Anl. v. 1877 88,75, do. Bankn. 214,25, Deutsche B. 131,50, Ung. Goldrente 81,50. Tendenz: Realisirungen. Aus Wien bekannte Curs von 11 Uhr 10 Min. vorm. Oest. Creditact. 269,30, Oest.-Frans. Staatsbahnact. 264,—, Oest. Südbahn (Lomb.) 94,30, Oest. Karl-Ludwigb. 241,25, Oest. Goldrente —, Deutsche Marknoten 57,57, Napoleonsd'or 9,29 1/2, Tendenz: schwankend.

* Berlin, 1. Nov., 3 Uhr 15 Min. Fonds. Deutsche Reichsanleihe 97,25, 4proc. preuß. consol. Anl. 97,—, 3proc. sächs. Rente 74,20, Oesterr. 1860er Lofe 125,—, do. Papierrente 59,30, do. Silberrente 61,40, do. Goldrente 70,—, Ungar. Goldrente 82,50, russ. consol. 5proc. Anleihe 1877 88,90, do. Prämienanl. 154,—, do. Orientanl. II 60,10. Bankactien. Allg. Deutsche Creditanst. 145,10, Chemn. Banko. 88,25, Darmst. Bf. 139,90, Deutsche Bf. 132,25, Deutsche Reichsb. 153,25, Disconto-Comm. 174,40, Dresd. Bf. 120,—, Oerac. Bf. 95,—, do. Handels- u. Creditbank 49,50, Gothaer Bank 97,50, Leipziger Discontoges. 80,—, Meiningen Creditanst. 82,75, Sächs. Bf. 111,75, Schönb. Banko. 22,—, Thür. Bf. 190,—, Weimar. Bf. 39,—, Oesterr. Creditanst. 473,—, Oest. Handelsgef. 78,10, Prag-Dur I 43,25, Pilsen-Priesen 44,—.

Industrieactien. Gessentkirchen 113,80, Königs- u. Laurahütte 91,90.

Eisenbahnactien. Aussig-Teplitzer 171,—, Berlin-Potsd.-Magdeb. 93,40, Berlin-Stettin 108,90, Bresl.-Schweidn.-

Freib. 88,25, Halle-Sorau-Guben 14,—, Magdb.-Halberst. 141,50, Mainz-Ludwigsh. 79,40, Oberschl. L. A 168,—, Oest. Nordwestb. 247,50, Prag-Turnauer 42,—, Rechte Oderufer 133,—, Rumänier Stammact. 44,60, do. Stammprior. 102,50, Thür. 143,50, Weimar-Oera Stammprior. 21,25,—, Berg.-Märk. 92,—, Berlin-Anb. 100,50, Kön.-W.-B. 142,40, Oest. Karl-Ludw. 105,20, Franzosen 460,50, Lomb. 145,—, Rhein. 147,—.

Sorten. Napoleonsd'or 16,14, Oest. Banknoten 173,80, Russ. Bankn. 215,10, Oest. Silbergulden —,—.

Wechsel. Amsterdam t. S. 168,15, do. 2 M. 167,35, Belg. Bankpl. 10 Tage 80,45, do. 2 Mon. 80,—, London kurz 20,325, do. 3 Mon. 20,22, Paris t. S. 80,55, Petersburg t. S. 214,40, do. 3 M. 212,10, Warschau t. S. 214,50, Wien t. S. 173,70, do. 2 M. 172,60.

* Frankfurt a. M., 1. Nov. Schinsecurse: Londoner Wechsel 20,330, Wiener Wechsel 173,70, 3proc. Sächsische Rente 74 1/2, Oest. Goldrente 69 1/2, Ungar. Goldrente 82 1/2, Russ. Orient-Anl. II 60 1/2, Kön.-W.-B. 142 1/2, Oesterr. 208 1/2, Oest. Ludwigsbahn 79 1/2, Lombarden 72 1/2, Staatsb. 229 1/2, Darmst. Bankact. 139 1/2, Meiningen 84, Oesterr. Creditact. 225 1/2.

* Hamburg, 1. Nov. Silberrente 61 1/2, Goldrente 70, Creditact. 234 1/2, 1860er Lofe 125 1/2, Franz. 573 1/2, Lomb.—, Ital. Rente 77 1/2, 1877er Russen 88 1/2, Vereinsbank 120 1/2, Laurahütte 91 1/2, Commerzbank 116 1/2, Norddeutsche 151, Intern. Bf. —, Amerik. 95 1/2, Kön.-W.-B. 142 1/2.

* Neugerk, 1. Nov. abends. Wechsel auf London in Gold 4,80, Wechsel auf Paris 5,23 1/2, 5proc. 5/20er Bonds 102 1/2, 1877er Bonds 102 1/2, Eriebahn 41 1/2.

Leipziger Productenbörse vom 3. Nov. Witterung: Regen. Spiritus loco 56 S.; unverändert.

* Leipzig, 3. Nov. Die Börse zeigte heute einen etwas reservirten Charakter; Berlin hatte schwächere Haltung infolge von Realisirungen gemeldet, Wien vermochte sich gleichfalls einer Ermattung nicht zu erwehren und auch von den übrigen Plätzen lauteten die Berichte nicht sonderlich animirend. Daher kam es, daß heute nur v. reinzettelte Papiere eine bemerklichere Bevorzugung fanden und daß die Umsätze sich weniger umfangreich gestalteten als am Sonnabend. Die Tendenz bewahrte jedoch ihre seitherige Festigkeit; denn während Curobschwächungen nur sehr vereinzelt wahrzunehmen waren, trat die gegentheilige Erscheinung mehrfach zu Tage.

Das Geschäft in Staatsfonds war von sehr mäßigem Umfang. Deutsche Reichsanleihe stellte sich eher eine Kleinigkeit schwächer, Rente ebenfalls eine Kleinigkeit nachgebend. Oesterreichische und Ungarische Renten niedriger.

Bahnen ruhig und wenig verändert. Sehr fest waren Aufschichthaber A und B, erstere steigend und beide sehr belebt; Aussig-Teplitzer anziehend, ebenso Anhalter, während Böhmisches Nordbahn und Thüringer, ferner Rumänier etwas nachgeben mußten. Graz-Köflach fest.

Von Stammprioritäten erhöhten Köslfurt-Hallenberg ihren Kurs um 0,50.

Bankactien recht fest und in gutem Verkehre. Leipziger Credit schließlich stark gesucht, Koburger besser, Oerac. Bank rapid steigend, Dresdner Bank anziehend, Oerac. Credit sehr fest, ebenso Gothaer, Weimarische und Sächsische Bank.

Industrieactien wenig verändert, Gohliser wurden zu letzter Notiz schlank weggenommen. Prioritäten in mäßigem Umsatze.

Neueste telegraphische Depeschen.

* London, 3. Nov. Dem Reuter'schen Bureau wird aus Konstantinopel vom 2. Nov. gemeldet: „Lapard wurde von einem Minister über die Ankunft eines englischen Geschwaders in türkischen Gewässern interpellirt; er äußerte, das Geschwader werde vorläufig unbeweglich in Bursa bleiben, könne aber später leicht nach einem andern Punkt sich begeben, da England der Unterdrückung der Christen in den asiatischen Provinzen der Türkei nicht ruhig zusehen könne und auf der Durchführung der Reformen in denselben bestehen werde.“

* Sofia, 2. Nov. Die erste gesetzgebende Versammlung Bulgariens ist heute vom Fürsten mit folgender Thronrede eröffnet worden:

Als erster Fürst von Bulgarien begrüße ich mit Freude die erste gesetzgebende Versammlung. Nach großen und dankwürdigen Ereignissen auf dem Thron des neugeschaffenen Fürstenthums gelangt, habe ich mich vor allem bereit, dem großherzigen Barmherzigen für alle Wohlthaten, mit denen er unser Vaterland überhäuft hat, in meinem Namen und im Namen des Volkes, das mich zum Fürsten gewählt hat, Dank zu sagen. Ich habe geglaubt, auch allen Öfen der andern Großmächte einen Besuch abzustatten zu müssen, die die Existenz des bulgarischen Fürstenthums feierlich anerkannt haben. Die Eindrücke, die ich von dieser Reise zurückbringe, sind außerordentlich günstige für das Schicksal meines neuen Vaterlandes und sehr ermutigende für mich selbst. Die so freundschaftliche Aufnahme, welche ich überall gefunden habe, hat mich überzeugt, daß Bulgarien weit davon entfernt ist, der Sympathien des aufgeklärten Europa beraubt zu sein, und daß es von uns allein abhängen wird, künftig die Wünsche zu verwirklichen, welche man hegt für einen regelmäßigen und friedlichen Fortschritt unserer Nation.

Bei meiner Ankunft in Bulgarien von allen Bevölkerungskreisen mit Enthusiasmus und Liebe empfangen, habe ich den Thron bestiegen, befehlend von dem glühenden Wunsche, mit allen meinen Kräften zu arbeiten an dem Wohle meines Vaterlandes. Bei dem Besuche, den ich dem größten Theile des Fürstenthums kürzlich abgestattet habe, habe ich mit einer wahrhaften Genugthuung die große Liebe und Anhänglichkeit wahrgenommen, welche die Bevölkerung meiner Person entgegenbringt und ich bin glücklich, durch Ihre Vermittelung der ganzen Nation noch einmal meinen Dank dafür aussprechen zu können. Ich habe bei diesem Besuche selbst Gelegenheit gehabt, die Bedürfnisse des Volkes kennen zu lernen, welche der beständige Gegenstand meiner Fürsorge sein werden. Meine Regierung theilt vollständig die tiefe Dankbarkeit und die unbegrenzte Verehrung, welche ich und mein gesamtes Volk für den Zar-Befreier hegen,

und ich, meinen Ideen sich anschließend, bemüht gewesen, die Sympathien der europäischen Mächte zu erhalten und zu befestigen.

Zu meiner großen Genugthuung kann ich die guten und freundschaftlichen Beziehungen constatiren, welche meine Regierung mit den benachbarten Staaten angeknüpft hat. Ich bin bei meinem jüngsten Besuche in Rumänien von dem Fürsten und von der Bevölkerung mit Zeichen aufrichtiger Sympathie für meine Person und für das bulgarische Volk empfangen worden, ich betrachte diese Freundschaftsbeweise als eine Garantie für die Aufrechterhaltung der zwischen den beiden benachbarten Ländern bestehenden guten Beziehungen. Ebenso habe ich von dem Fürsten von Serbien und von seiner Regierung unzweideutige Zeugnisse von den freundschaftlichen Gesühlen erhalten, von denen dieselben für uns befehlend sind. Ich habe die Absicht, dem Fürsten von Serbien demnächst einen Besuch abzustatten, und rechne darauf, dem Fürsten persönlich ausdrücken zu können, welche Wichtigkeit ich den freundschaftlichen und brüderlichen Beziehungen belege, die meine Regierung bemüht ist zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die Situation an der Grenze, welche ungünstig festgesetzt war und zu der Zeit, wo meine Regierung eingesetzt wurde, sich voll von Gefahren zeigte, hat sich inzwischen, dank den rechtzeitig getroffenen Maßregeln, geklärt.

Die Schwierigkeiten sind leicht einzusehen, mit denen eine neue Regierung zu kämpfen hatte, welche eben zu neuem politischen Leben berufen worden war und welche sich in constitutionellen Formen organisiren sollte; alle einzelnen Verwaltungszweige machten eine Weiterentwicklung und eine Reorganisation nothwendig. Gleichwohl ist es in der kurzen Zeit, während welcher meine Regierung functionirt, gelungen, mehrere Gesetzentwürfe ausgearbeitet, welche Ihnen zur Genehmigung vorgelegt werden sollen. Es sind dies Gesetzentwürfe 1) über die administrative Einteilung des Landes, 2) über die Communalverwaltung, 3) über die Organisation der Verwaltung, 4) über Genesdarmerie, 5) mehrere Gesetze und Reglements zur Organisation der Telegraphenverwaltung und zum Bau neuer Communicationswege, 6) über den Telegraphentarif, 7) die Vorlage von Conventionen mit den Nachbarländern über die Post- und Telegraphenverbindung, 8) ein Gesetzentwurf über die Kirchenverwaltung in dem Fürstenthum auf der Basis der durch die Constitution verheißenen Einheit der bulgarischen Kirche, 9) über die bulgarischen Münzen, 10) über Gewichte und Maße, 11) betreffend die Aufsicht über die arg verfallenen Wälder, 12) betreffend die Vergewerte, 13) über die Grundsteuer und über die Erhebung der directen Abgaben, 14) über die Presse, 15) betreffend eine neue Gerichtsorganisation, 16) über die Einsetzung von Friedensrichtern und die Uebertragung einiger gerichtlichen Befugnisse an die Gemeindevorsteher, endlich 17) über eine vollständiger und endgültige Organisation des Cassationshofes.

Die in Wirksamkeit bestehenden Reglements über den öffentlichen Unterricht müssen abgeändert und in einer Ordnung classificirt werden, welche den Bedürfnissen des Volkes besser angepaßt ist. In dieser Richtung wird Ihnen meine Regierung einen besondern Gesetzentwurf vorlegen, welcher auch von der Gründung einer Rechtsschule handelt. Andere Gesetzentwürfe und Vorlagen, unter denen sich eine solche über Eisenbahnen befindet, sind in Vorbereitung. Die bewaffnete Macht des Landes ist auf festen und dauerhaften Grundlagen hergestellt worden; im Interesse des Staates ist zu wünschen, daß das Princip der obligatorischen Militärdienstpflicht die weiteste Anwendung finde und daß hierbei nur diejenigen Ausnahmen zugelassen werden, welche von einer absoluten Nothwendigkeit sind. Das Ziel, das noch zu erreichen übrigbleibt, besteht in der möglichen Vollkommenheit der Armee in der Kriegskunst und in der Entwicklung der Principien der Ordnung und der Disziplin, damit die Armee zu einer Stütze für die Sicherheit des Staates werden könne. Die Armee wird dann gleichzeitig zu einer Schule für die Bevölkerung werden, welche bereits im Besitze der bürgerlichen Freiheiten, sich wird durchdringen lassen können von jenem Geiste der Geselligkeit und Ordnung, der für die Entwicklung eines Staates und eines Volkes unentbehrlich ist.

In dem östlichen Theile des Landes war nach dem Abmarsch der kaiserlich russischen Armee eine Art von Räuberunwesen ausgebrochen, welches große und gefährliche Dimensionen anzunehmen drohte. Meine Regierung sah sich, um bei dieser Sachlage dem Lande die Möglichkeit zu seiner ruhigen Entfaltung zu gewähren und um zugleich jedem Zufall vorzubeugen, in die Nothwendigkeit versetzt, über die Provinz Barna und über einige Theile von Rufschan und Turnowo den Belagerungszustand zu verhängen. Obgleich die Ruhe in diesen Districten noch nicht vollständig wieder hergestellt ist, kann doch constatirt werden, daß das Uebel sich nicht weiter verbreitet hat und ich habe die Hoffnung, daß dasselbe in kurzer Zeit vollständig verschwunden sein wird.

Das Jahresbudget des Fürstenthums wird Ihnen vorgelegt werden, ebenso eine detaillirte Denkschrift, aus welcher sich ergibt, daß, wenn auch unser Vaterland gewisse Reichthumsquellen besitzt, welche künftig werden ausgenutzt werden können, die gegenwärtigen Einnahmen doch weit davon entfernt sind, eine beneidenswerthe Finanzlage zu zeigen. Ich rechne auf Ihren Patriotismus und auf Ihren gesunden Sinn. Europa hat seine Augen gerichtet auf die erste gesetzgebende Versammlung und wird nach deren Thätigkeit beurtheilen, inwiefern die bulgarische Nation fähig ist, die ihr verliehenen Rechte zu genießen. Ihre weisen und friedlichen Arbeiten werden der ganzen Nation Ehre bringen.

Ich erlaube mir, Ihnen den Rath zu geben und Sie zu bitten, daß Sie die Zeit nicht mit unfruchtbareren Beratungen verlieren, sondern baldmöglichst mit der Beratung der Gesetzvorlagen und des Budgets beginnen, welche Ihre Hauptaufgabe sind. Sie werden damit das Vertrauen Ihrer Wähler rechtfertigen und sich die Billigung der civilisirten Welt verdienen. Gott nehme Ihre Arbeiten in Schutz! Es lebe Bulgarien!

Der Fürst wurde mit Enthusiasmus empfangen, das Verlesen der Thronrede war wiederholt von Beifallsrufen unterbrochen, am Schluß ertönten abermals lebhafteste Beifallsrufe.

* Dresden, 3. Nov. Der Chefredacteur des Dresdner Journals, Hofrath Hartmann, ist heute früh gestorben.

